

**8** Notdurft verrichten (von kleinen Kindern).–  
**8a:** °*brudln* „pissen“ Mintraching R.– **8b** den Darm entleeren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Klaus-si, muaßt leicht brulan?* Mittich GRI.

**9** schlecht arbeiten, trödeln.– **9a** schlecht od. planlos arbeiten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*brudln* „schlampiges Waschen“ Pfeffenhsn ROL; °*d Mudda brodd n ganzn Voamidde in da Kuchl* Nabburg; *bruu(d)l'n* BRAUN Gr.Wb. 67.– **9b** trödeln, langsam sein: °*brodln* „säumen“ Ingolstadt; *Brodeln* „etwas träge und langsam thun“ DELLING I,99.

Etm.: Mhd. *brodel(en)* ‘brodeln, dampfen’, Abl. von → *Brod*; WBÖ III,1028.

DELLING I,99, 101; PRASCH 16; SCHMELLER I,349; WESTENRIEDER Gloss. 447.– WBÖ III,1028f.; Schwäb.Wb. I,1463f.; Schw.Id. V,410-412; Suddt.Wb. II,638.– DWB II,396, 417; Frühhd.Wb. IV,1172f.; Mhd.Wb. I,1024.– ANGRÜNER Ab-bach 19; BERTHOLD Fürther Wb. 31; BRAUN Gr.Wb. 67, 462; GÖTTLER Dachauerisch 19; KILGERT Gloss.Ratisbonense 49; POELT-PEUKER Wb.Pöcking 10; SCHILLING Paargauer Wb. 53f.; SINGER Arzbg.Wb. 175; Spr.Rupertwinkel 16.– S-82A26, 96E15, W-43/19, 44/8-10, 46/4.

Komp.: [**auf**]b. **1** wie → *b.1aa*, °OB, NB, °OP vereinz.: °*laß de Suppn nomoi aufbrodln!* Hohenpeißenberg SOG; *die Antn ... hom ... min Schnaawln powert, daaß da Schlamm nea sua aafpfrult is* SCHEMM Stoagaß 170.– **2** wie → *b.1b: aufbrodln* „dampfen“ Maisach FFB.– **3** wie → *b.1c: °dr Nebel brodlt auf* Bayersoien SOG.

WBÖ III,1029; Schwäb.Wb. I,368.– <sup>2</sup>DWB III,447.

[**ausher**]b. **1** herausquellen (lassen).– **1a** quellend herausdringen: *Er blaast ei, daaß ... aassapfrudlt* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 118.– **1b** siedend überlaufen: °*s brodlt scho außa* Passau.– **1c** bewirken, daß etwas siedend überläuft: °*beim Schweifettn auslassn net scharf eihoazn, sonst brudlt in da Höch außa* Halfing RO.– **2** schlampig (Wäsche) waschen: °*dö häts ja gräd so aussabrudlt* Tödtenrd AIC.

[**der**]b. nicht weit genug gelangen: °*derbrudlt* „von einem Eisstock, der weit vor dem Ziel liegbleibt“ Mintraching R.

WBÖ III,1029.

[**ver**]b. **1** verkochen, verdampfen: °, „wenn die Suppe zu lange kocht, *verbrodelt* sie“ Hzkchn MB.– **2** wie → [**ausher**]b.2: °*geh, scham di mit so a vabrudltn Wesch* Wettstetten IN.– **3:** °*der tuat Zeit vabruellan* „Zeit vertrödeln“ Klingen AIC.

WBÖ III,1029f.; Suddt.Wb. IV,124.– DWB XII,1,176.

[**fozt(i)**]b. wie → *b.4b*, °OB, °NB vereinz.: °*s Mal-la tuat foztbroidln, daß es glei stesst* Pöcking STA.

WBÖ III,1030.– W-43/19.

[**da-hin**]b. **1:** °*de Wana brodd de ganze Zeit dahi* „köchelt vor sich hin“ Lenggries TÖL.– **2:** °*der brodlt so dahi* „kränkelt“ Taching LF.

[**zu-sammen**]b. **1:** °*da brodd sich was zusammen* „braut sich ein Gewitter zusammen“ Monhm DON.– **2** wie → *b.7a*, °OB, °MF vereinz.: °*was brudlt du für a Sach zamm?* Heilbrunn TÖL.– **3** schlecht kochen, °OB, °OP vereinz.: °*was brudlt denn heit alles zamm?* Hahnbach AM.

WBÖ III,1030.

[**über**]b. wie → [**ausher**]b.1b, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*heb an Deckl a d' Höh, sunst brudlts iwa* Ismaning M.

WBÖ III,1030.

M.S.

**Brodem**, abgestandene Luft, → *Bradem*.

### Brödern

(Genus?). **1:** °*Bredern* „Viehtrank mit Wasser und Kleie“ O'au BGD.

**2:** °*Brötern* „Ableitungsgraben“ Siegsdf TS.

M.S.

### brödern

Vb. **1** mit → *Brod*, Bed.1d füttern, °OB vereinz.: *bredan* Berchtesgaden; *Hiasei! brödert dö Kai-wi dawei* ANGERER Göll 40.

**2:** °*brödern* „Graben nachputzen, ausputzen“ Thanning WOR.

WBÖ III,1030; Suddt.Wb. II,639.– RASP Bgdh.Mda. 33f.– W-42/16.

Komp.: [**ver**]b.: °, „früher ist das Käswasser dem Vieh *verbrödert* worden, als Trank gegeben“ Ramsau BGD.

M.S.

### brodig<sup>1</sup>

Adj. **1** schmutzig, unreinlich, °OB, °NB vereinz.: °*derer ihre Kinder san so brodig beinand, daß's oan grausn könnt* Straubing; *brodig* „voll Schweiß, schmutzig“ HÄRING Gäuboden 130; °*bródi's Weibsbild* SCHMELLER I,349.

**2** wund, eitrig, °OB, °NB, °OP vereinz.: *brodigö Aang* St.Englmar BOG.